AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland
NACHRICHTEN AG
10. Januar 2025

Alkoholisierte Fahrerin verletzt sich und andere bei Crash in Dorsten!

Am 10.01.2025 prallten zwei Autos in Herne zusammen; eine 47-Jährige aus Dorsten war mutmaßlich alkoholisiert.

Am Donnerstagabend, den 10. Januar 2025, ereignete sich gegen 19:45 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall auf der Carl-Duisberg-Straße in Marl. Eine 47-Jährige aus Dorsten geriet mit ihrem Auto in den Gegenverkehr. Nach ersten Ermittlungen war die Frau mutmaßlich alkoholisiert und wollte nach links auf die Autobahn A52 abbiegen. In diesem Moment kam es zu einem Zusammenstoß mit einer 42-jährigen Autofahrerin aus Herne.

Beide Frauen wurden bei dem Unfall verletzt und mussten mit Rettungswagen in Krankenhäuser transportiert werden. Bei der 47-Jährigen wurde Alkoholgeruch festgestellt, weshalb eine Blutprobe entnommen wurde. Ihr Führerschein verblieb zunächst bei der Polizei. Nach dem Unfall waren beide

Fahrzeuge so stark beschädigt, dass sie abgeschleppt werden mussten, während die Unfallstelle zeitweise gesperrt wurde.

Schätzungen des Sachschadens

Der gesamte Sachschaden wird auf etwa 15.000 Euro geschätzt. Diese Zahl reiht sich in die traurige Bilanz alkoholbedingter Verkehrsunfälle in Deutschland ein, die im Jahr 2021 auf 13.628 Unfälle mit Personenschaden anstieg, bei denen mindestens ein Beteiligter unter Alkoholeinfluss stand. Dies entspricht 5,3 % der gesamten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, wie das Statistische Bundesamt feststellt. Im Vergleich zu 2020, als es nur 13.003 Unfälle gab, zeigt sich ein besorgniserregender Trend wieder ansteigender Zahlen.

Alkoholunfälle treten besonders häufig an Wochenenden auf. Statistiken zeigen, dass 24,7 % der Alkoholunfälle auf einen Samstag und 21,1 % auf einen Sonntag fallen, während nur 12,3 % der Unfälle insgesamt an einem Samstag und 9,8 % an einem Sonntag geschehen. Dies verdeutlicht, dass die Gefahr für Verkehrsteilnehmer am Wochenende signifikant erhöht ist.

Die Bedeutung der Prävention

Im Jahr 2021 verunglückten bei diesen Alkoholunfällen insgesamt 16.426 Menschen, 165 davon verloren ihr Leben. Durchschnittlich starb fast jeden zweiten Tag eine Person bei einem solche Unfall. Diese Alarmierung unterstreicht die Notwendigkeit von präventiven Maßnahmen zur Reduzierung alkoholbedingter Unfälle im Straßenverkehr. Maßnahmen könnten unter anderem eine intensivere Aufklärung über die Gefahren des Fahrens unter Alkoholeinfluss und verschärfte Kontrollen am Straßenrand umfassen.

Die Ereignisse in Marl sind ein bedauerliches Beispiel für diese Problematik. Durch die sofortige Entnahme einer Blutprobe und die Beschlagnahmung des Führerscheins der 47-Jährigen zeigt die Polizei, dass man solche Vorfälle ernst nimmt und

Ansprechpartner in der Suche nach einer Lösung für dieses gravierende Problem ist.

Für einen umfassenden Überblick über die Entwicklungen alkoholbedingter Verkehrsunfälle in Deutschland und deren Statistiken werden die Daten jährlich aktualisiert, und die Möglichkeit zur Einsichtnahme besteht über Plattformen wie **Statista**.

Mit dem fortwährenden Rückgang der Alkoholunfälle seit 1975, der um 73,6 % gesenkt werden konnte, gibt es Hoffnung, dass die Zahl der Unfälle weiter sinken wird, sofern weiterhin effektive Maßnahmen zur Verkehrssicherheit umgesetzt werden. Die aktuelle Situation in Marl könnte, trotz ihrer Tragik, als Anstoß für weiterführende Gespräche und Handlungen zur Verkehrssicherheit dienen.

Details	
Quellen	• **www.lokalkompass.de** • **de.statista.com**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net